

Die Heilkraft der Milch.

Wie es niemals gleichgültig für den Genießenden ist, zu welcher Zeit und an welchem Ort er Speise und Trank zu sich nimmt, in welcher Jahreszeit, ja in welchem Monat vorzugsweise diese oder jene Gabe der Natur, so gut das auch von der Milch.

Die Milch hat ihren Reifezeitpunkt des Wertes im Monat Juni, und höher wie zu dieser Zeit auch hauptsächlich von Milch- und Molkearten reden, werden zu Anfang des Sommers Kühen nach den Almen der Schweiz, und nach andern fruchtbareren Höhen zum Zweck des Milchtrinkens unternommen, oder an den entsprechenden Quellen Mineralwasser mit Molke gemischt, eine Methode, die erst durch Friedrich Hoffmann vor etwa hundert Jahren eingeführt wurde, gleich neuem Lebensbalsam geschickt.

Raum dürfte aber auch eine andere Spende der Erde so viel Heilkraft, so viel Nährstoff in sich schließen, als die, welche die erste Nahrung des Menschen und die süßeste Erquickung der Stücker war.

Taubchen nährten der Mythe nach das ausgelegte Kind Semiramis mit Milch, Zeus erhielt als Säugling seine Nahrung von einer Ziege, Romulus und Remus wurden von einer Wölfin gesaugt, Seneca legte sich in ihrem Schmerz in der Wüste mit der Milch einer Ziegenmilch, Robinson trank die Milch der Kokosnuss und so schildern die Dichter den Einfluss dieses Getränkes als grundlegendes Mittel zu Größe und Kraft und als Unerlässlich, sowie zur Rettung vor Untergang und Sterblichkeit.

Bei alledem, das heißt bei aller Erkenntnis des unbedingten Nahrungswertes guter, frischer Milch, stellt es gerade an diesem Säugmittel für die Kinder des Volkes am meisten, und tritt dieser Mangel recht grell an den Tag zu einer Zeit, in der alle zu Gesundheitszwecken Milch trinken möchten und man von „unverfälschter“ wie von einem Nahrungsmittel reden hört. Gerade das aber drängt uns, das Milchkapitel ernstlich zu beregen, wenn wir auch die erst kürzlich in Vorschlag gebrachten öffentlichen Milchmolkereien durch nicht herbeigeleitet wähnen, eine solche Einrichtung überhaupt in großen Städten für unmöglich halten. Es könnte selbst bei diesen gemeinnützigen Veranstaltungen, gleich wie in Italien, wo die Eitelkeit, damit man sich mit eigenen Augen davon überzeuge, daß der Mäher, der dem Belangenden mit kuhwarmer Milch gefüllt wird, seinen Inhalt unmittelbar aus dem Euter des Thieres erhält, der voll Wasser gezogene Schwamm, welchen die Mäher gleichzeitig mit jenen ausbedient und auf diese Weise die Wässerung vollzogen, sich einschleichen. Außerdem müßten die in Städten zu melkenden Kühe erst vom Lande zu dem Hofe heringeführt werden, da es ja hauptsächlich auf die Weide der milchgebenden Thiere bei dem Milchgewinn ankommt.

Eine Kuh, die nur mit wässrigem und verdorbenem Gras gefüttert wurde, kann keine fetthaltige Milch geben, und ist diejenige Gattart, die man „alte Weide“ nennt, die auf Torfgrund wächst, nächst der Almenmilch die beste und in den Monaten Mai und Juni am vorzüglichsten und heilkräftigsten. Daß die Ergiebigkeit der Kühe bei fastreicher Weide im Sommer zu einer kaum glaublichen Höhe gesteigert werden kann, dürfen wir nicht unbemerkt lassen. Die Kuh, welche in 24 Stunden 46 Pfund Gras frist, gibt 38 Pfund Milch, und in Friesland geben manche Kühe bis 60 Pfund den Tag. Neben der fetten Weide ist aber auch die gute Pflege ein wesentlicher Faktor zur Gewinnung besserer Milch. Der berühmte Boyle hat sogar erwähnt, daß Renner aus dem Gesämel müßten bestimmen können, ob die Thiere, welche diese Milch gegeben, gut gefüttert gewesen.

Will man im Winter möglichst gute Milch erzielen, so muß man dem Trockenfutter saftreiche Gemüße beibringen. Auch können gewisse Pflanzen, welche das Thier auf der Weide findet, den Geschmack und die Farbe der Milch wesentlich ändern. Wie einwirkend auch auf letztere der Futtergenuß ist, beweist das Rotwerden der Knochen des Thieres und die völlige Färbung der Milch, wenn sich die Kuh durch Härberriebe oder Kropp gefügigt. Oben so ist der Geruch, die Blume des Getränkes weit angenehmer, wenn sich die Ernährung der Menschen auf einer gewöhnlichen Weide genügen, als wenn sie viel bitterer Ase zu sich genommen; sehr angenehm ist dagegen das Kraut nach dem Genuss von dreißigtägigen wilden Knoblauch, milder Milz, wildem Senf oder Pfefferminze.

Man sieht die frischgemolkene Milch hauptsächlich deshalb der aufnahmefähigen, die sich bereits ihrer Reifezeit nähert, als heilkräftig wirken vor, weil ihr feiner und flüchtiger Theil, den man durch den Geruch empfindet, noch nicht verfliegen ist. Kann man doch, wenn die Milch noch ihre natürliche Wärme hat, einen feinen, reicheren Dampf von ihr aufsteigen wahrnehmen, den die feinsinnigen Alten wohl zu schätzen wußten.

Die Erfahrung hat herausgestellt, daß das Futter von schmerztragenden Pflanzen den Geschmack der Milch sehr verändert und daß namentlich solche, die von einer Kuh genommen, die Wollfarnpflanzen gefressen, Brechreiz erzeuge. Schon im Altertum kam man auf den Gedanken, das Futter der Kühe mit solchen Kräutern zu vermischen, die nach ihren Heilkräften in bestimmten Krankheiten, in denen Milchturen statthaft, rathsam.

Zurücklich wider die Wasserfucht wird z. B. der Gebrauch solcher Milch befinden, die von Kühen kommt, welche Mauerkraut gefressen; gegen Rhachitis dient die Milch von Kühen, die mit Krapp gefüttert wurden, zu anderen Kuren hat man die mit kleinen Pfefferkörnern gesaugten Kühe und die, deren Milch von Salat und Portulakfutter, welche durch diese Pflanzenstoffe eine besondere Kraft gewinnen soll, entstanden.

Die größere Fettigkeit der Ziegenmilch im Vergleich zu der Eselmilch ist einem Theil der Nahrung zuzuschreiben, welche die Ziegen von Blättern und grünen Zweigen, sowie auch von balsamischen, mit viel harzigen Theilen versehenen Kräutern nahen, wie im Gegentheil hierzu beobachtet wurde, daß eine gewisse Art von Sandstein selbst den Geschmack der Reinstmilk zu verderben im Stande sein soll.

Die Eselmilch wird ihrer dünnen Konsistenz halber in Rücksicht auf ihre Haltbarkeit der Kuhmilch stets vorzuziehen sein, denn sie enthält viel mehr zuckerartige Theile als alle anderen Milcharten und wird wohl mit Recht für die nahrhafteste gehalten; doch da Kuhmilch am leichtesten zu haben ist und trotz der vielen dünnen und schleimigen Theile, welche sie enthält, verhältnismäßig in sehr großer Menge genossen werden kann, so wird sie aus diesen Gründe der Ziegen- oder Schafmilch, die schwerer zu verdauen sind, vorzuziehen.

Hippokrates, der die Milch überhaupt zuerst als erweichendes Heilmittel anwendete, soll die von Eselinnen allen anderen Milcharten vorgezogen und gegen Schwindel und Unterleibsleiden, wie gegen die Ruhr erfolgreich damit gewirkt haben; wie heute gegen Magenbeschwerden und Appetitlosigkeit die zuckerhaltige Stutenmilch für erprobt erkannt ist, wobei der noch unerklärte Widerwille, etwas vom Pferde zu genießen, sei es dessen Fleisch, Blut oder Milch, noch bei Vielen zu überwinden ist.

Schwindelhaftigkeit, die immer einen starken Appetit haben, denen jedoch viele Speisen nicht gut bekommen, ist Milchnahrung die zuzugewinnen und stärkteste, das beste Heilmittel zur Erleichterung ihrer Zustände. Selbst Kinder, deren Magen durch den Gebrauch von Milch gut geklärt ist, können scharfe Sachen verhältnismäßig besser vertragen, als Erwachsene.

Wenn Wollfarnmilch mit Ziegenmilch zu einer Emulsion bereitet wird, so mildert sich das Gift der Pflanze dadurch in dem Grade, daß das Getränk als ein sicheres Mittel gegen die Wasserfucht dient.

Bei den erwähnten fünf Milcharten enthalten am meisten wässrige Theile:

1. Die Eselmilch.
2. Die Stutenmilch.
3. Die Ziegenmilch.
4. Die Kuhmilch.
5. Die Schafmilch.

Die Reihfolge der bei weiten Fetttheile enthaltenen ist:

1. Schafmilch.
2. Kuhmilch.
3. Ziegenmilch.
4. Eselmilch.
5. Stutenmilch.

In weit größeren Quantitäten als dies jetzt der Fall ist, wurde Milch als Heilmittel, da sie ihrer Eigenschaften nach die Mitte zwischen der animalischen und der vegetabilischen Nahrung innehat, von den Alten verwendet und, wie gesagt, der Einfluß der heilsamen Futterkräuter schon zu jener Zeit gekannt, als die Wissenschaft der Chemie noch in den Windeln lag.

Galenus bemerkte schon, daß die Milch zu Stabid, einer Stadt in Campanien, der Gesundheit besonders zuträglich wäre, weil auf den dortigen Wiesen gewisse gute Kräuter sehr häufig gefunden wurden.

Der Gebrauch der Molke tritt in solchen Fällen, wo die frisch gemolkene Milch zu reizen wirkt, als milde Arznei ein und wird mit großem Nutzen bei Fiebern und Entzündungen, ebenso wie Buttermilch, angewendet. So empfiehlt sich der Genuss leichter, vier bis sechs Seidel den Tag, gegen Fieberzustände, wie überhaupt an Stelle anderer medizinischer Mittel, besonders wenn der Körper zu Entzündungen geneigt ist, oder wenn eine akute Entzündung, oder eine allgemeine Schwäche vorhanden ist, selbst wider die Hitze, die in Folge einer erhitzen Lebensweise, oder allgroßer Entzündung eintritt; da gute Milch nicht bloß mildert, sondern auch zugleich stärkt und nährt, was niemals außer Acht gelassen werden darf, ist diese einfache Kur jeder Art vorzuziehen.

Milch und Buttermilch sind Flüssigkeiten, die dem Körper Nahrungstoff zureichen, ohne daß sie entweder den Kreislauf der Säfte verhalten, oder während ihrer Verdauung heftigste Bewegungen erregen, sie sind daher auch sehr geschickte und verlässliche Mittel bei Anwendung verschiedener Arzneien, wie der Chinarinde z. B., deren Staßkraft durch sie vermindert wird, wie sie auch zur Einwickelung von Giften, die wider Willen in den Magen gerathen, dienlich.

Die Lappländer wie alle Nordpolbewohner nehmen sehr häufig saure Milch, um den übeln Folgen einer anschließenden Fleischnahrung, da es ihnen an Vegetabilien

vollständig fehlt, vorzuziehen. In Holland und Friesland wird statt des Bieres häufig Milch getrunken, und in Russland macht man sogar einen sehr angenehmen schmeckenden Milchliquor, welcher unter dem Namen Kumijs gangbar und viel begehrt ist.

Milch giebt auch die saft ausfällendste Nahrung der Ägypter; die Japanesen mögen sie jedoch nicht, den Schweden aber wieder giebt sie zum Hauptgenuss und bereiten sie sich eine Art künstlicher wider Milch, indem sie in die frischgemolkene die Blätter der Sonnenhut-Pflanze oder Butterwurzel — *sanicula montana* — werfen. Dadurch schenken sie die Flüssigkeit vor dem Sauerwerden; selbst wenn sie einige Tage gelanden hat, wird sie nicht zu sauer, sondern behält ihren süßlichen Geschmack, sondern verdirbt sich nur und bleibt dabei süß. Man kann selbst frischgemolkene nachgießen und dies einige Male wiederholen, will man sie vermehren.

Die zäheste und dickste Milch, die sich sogar in Fäden ziehen läßt, die aber nach dem Ausstreichen zerbrechen, kann durch die von Eselinnen künstlich gewonnen werden. Das Kochen der Milch läßt ihre eigentlichen heilsamen Eigenschaften verloren gehen, darum sollte möglichst wenig abgekochene Milch genossen werden; nur dann, wenn es unumgänglich gefordert ist, um das Sauerwerden zu verhüten, dem man dadurch vorbeugt, daß beim Sieden die freie Luft ausgetrieben wird; ein anderes Verhütungsmittel ist ferner noch das: eine beträchtliche Quantität Zucker mit der Milch zu vermischen, der sie nach einiger Zeit in eine dehnartige Säugung übergehen lassen wird. (Nord. Allg. Ztg.)

Auf dem Kirchhofe zu Neapel.

Ein Korrespondent der Berliner Börsen- und Handelszeitung schreibt darüber aus Neapel: Ich war kürzlich auf dem Kirchhofe und konnte mich des unangenehm mohlenden Einbruchs nicht erwehren, den die wahrhaft künstlerische Ausführung der Denkmal der Gegenstände zu unserem kalten Norden auf mich machte. Auch die Inschriften zeigen von einer so poetischen Auffassung, sind so edlen Sinnes, daß ich mir nicht verweigern kann, Ihnen hier einige wiederzugeben. — Wie schön klingt zum Beispiel:

Angioletta, wenn Du Dich freust im Kreise des Herrn,
Gedenke auch Deiner trauernden Eltern!
Welche Zärtlichkeit der Eltern für ihren Liebling spricht
andereits aus folgender Grabchrift:

Ihrem Kinde von 21 Monaten
Andrea Carbona
Ihrem Sohn
Ihrem Herrn
Gabriel der Vater Ernta die Mutter
Mit Blumen und Thränen
Einer jüngeren Schwester hat der Bruder ein Dentmal gesetzt:

Margarita Valci
Schimmernde Blüthe der Frömmigkeit
und jungfräulicher Keuschheit.
Geboren in der indischen Fremde am
Um sie unbesleckt zu erhalten,
Hat die ewige Liebe
Sie in den Himmel verpflanzt.
Merkwürdig durch seine Charakteristik und zugleich
selbst charakteristisch durch die Schlusswendung ist folgende
Inschrift:

Vincenzo Lombardi
Mann von muthigem Herzen,
unbescholtenem und gottesfürchtiger Advoкат,
voll Sorge für das Vaterland,
voll heißer Liebe für seine Familie,
Liebling aller, nur nicht des Glückes.

Ich schreibe mit einer schönen Grabchrift, welche von
deutschen Eltern ihrer Vermuthung auf der Reise verstorbenen
Tochter gewidmet worden ist. In italienischer Sprache
und mit der ganzen italienischen Nachsichtlichkeit ist der
Schmerz des deutschen Herzens um die entziffene Fierde des
Haujes darin ausgedrückt:

Kußstätte
von Josephine König,
achtzehn Jahre alt.
Ein Kind so gut wie amnestisch,
Ihre Wiege stand in Neapel.
Aber da die Erde ihrer nicht werth,
Berlangte der Himmel sie bald zurück.
Der Vater Leopold
und Julia die Mutter
Lieszen hier all' ihr Gut und ihre Freunde.
Sie brachten in das Vaterland allein zurück
Thränen und Trauer.

Berein für Erdkunde.

Sitzung: Donnerstag den 14. October Abends 8 Uhr
im Hotel „zum Kronprinz.“

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Hrn. Dr. Ule über den internationalen Kongreß geographischer Wissenschaften in Paris und über die Delegirten-Versammlung der afrikanischen Gesellschaft in Berlin.
- 2) Verschiedene Mittheilungen.

Klassen-Eintheilung der Vergütigungssätze.

Table with 5 columns (I-V) and 4 rows (1-4) showing remuneration rates for different classes of drivers and horses.

Der in Colonne V. aufgeführte Satz wird zur Hälfte für den Wagen und zur anderen Hälfte für den Führer gerechnet. Der Vergütungssatz für einen mit zwei Ochsen bespannten Wagen nebst Führer wird dem Satz für das einspannige Pferdesehlarwerk (Colonne II.) gleichgestellt; jedes weitere Stück Ochsen wird mit der Hälfte des Satzes in Colonne III. vergütet.

Auszug aus dem Verzeichniß

der für die Lieferungsverbände der Bundesstaaten festgestellten Vergütigungssätze für Vorspann.

Table with 6 columns (I-VI) listing states and their respective remuneration rates for different classes of drivers.

Vorstehende Klasseneinteilung der Vergütigungs-Sätze nebst Auszug aus dem Verzeichniß der für die Lieferungsverbände der Bundesstaaten festgestellten Vergütigungssätze für Militär-Vorspann festgesetzt vom Bundesrath auf Grund des §. 9 Nr. 1 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat.

Zu vermietthen

Ein großes Comptoirlocal und die nach der Steinstraße zu gelegenen Kellerräume. Dieselben sind zur Zeit noch von den Herren Kaufm. und Bedienten benutzt und werden zum 2. Januar 76 frei.

Ein hohes Parterre mit Was- u. Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, sojann eine Wohnung von 2 Stuben, K., R., sind sofort oder später zu vermietthen vor dem Geistthor 5h. S. Löwenbühl.

Gr. Märkerstrasse 23

ist ein geräumiger Laden mit Niederlage zu vermietthen und kann sofort bezogen werden. Näheres im Hofe links.

Sophienstraße 9c

ist die 1. und 2. Etage mit Garten zu 180 und 170 % von jetzt ab zu beziehen. Näh. Königsstraße 30.

Wegen Domicilveränderung des bisherigen Miethers ist die Hälfte der Bel-Etage sofort oder später zu vermietthen gr. Ulrichsstrasse 55.

Herrschaftliche Wohnungen zu 70, 130, 150 und 300 % sofort oder später zu vermietthen Geistthor 8. A. Vogler.

Eine größere Wohnung für 150 % sofort zu beziehen Markt 17.

Meine Parterre-Localitäten, zur Restauration eingerichtet, nebst Garten mit Veranda und Regelpbahn, heizbar, letzteres erst im Bau begriffen, sofort zu verpachten.

H. Küpper, Lindenstraße Nr. 7.

Wohnungen

(größere und kleinere) sind zu den Preisen von 75-250 % in dem Hause Blumenstraße 3 vor dem Geistthor sofort oder später zu beziehen. Näheres Steinweg 33, im Comptoir.

Eine freundliche Wohnung zu 140 % ist sofort zu beziehen Küstnerstraße 8.

In herrsch. Hause eine Wohnung zu 70 % sofort zu beziehen Geistthor 5g, II. Döly.

Eine Wohnung zu 120 Mark ist an ruhige, ordentliche Leute zu vermietthen und 1. Januar zu beziehen neue Promenade 12.

Die beiden Läden, sowie die Delaage, bestehend aus 8 heizbaren Biecen und Zubehör, sind zu vermietthen und zum 1. April 1876 zu beziehen neue Promenade 14.

F. Gubisch.

Erste Etage

zum 1. April zu vermietthen gr. Ulrichstr. 7.

Die 2te Etage ist zu vermietthen Zinte Garten 1, am Gymnasium.

Eine herrschaftliche Wohnung bestehend aus 6 Stuben, 1 Salon, 3 Kammern, Küche, Badestube, nebst allen Bequemlichkeiten, ist zu vermietthen und sofort oder später zu beziehen.

Ein herrschaftlich möblirtes Zimmer nebst heizbarer Schlafstube ist zu vermietthen und jetzt oder später zu beziehen Hedwigstraße Nr. 12. Nob. Schnepp.

An eine ältere Dame ist eine sehr bequem eingerichtete Wohnung mit Wasserheizung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, abgelschlossenem Corridor, sowie Kellerraum, vom 1. November ab zu vermietthen. Die Wohnung ist am Königsplatz gelegen. Näheres Markt Nr. 8.

Bekanntmachung.

Die Einlösung des gesammten Staatspapiergeldes der Preussischen Monarchie.

Auf Grund der Befehle vom 15. April 1857 (S. S. 304) und vom 18. Juni 1875 (S. S. 231) sowie des Allerhöchsten Erlasses v. 21. Juni 1875 (S. S. 232) wird hierdurch das gesammte Staatspapiergeld der Preussischen Monarchie zur Einlösung aufgerufen.

- Von dieser Anordnung werden betroffen: 1) die Kassenanweisungen vom 2. Januar 1835, 2) Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848, 19. Mai 1866 u. 2. Januar 1868, 3) die nach dem Gesetz vom 29. Februar 1868 (S. S. 169) der unverzinslichen Staatsschuld bis zu bestimmten Kirchlichen Kassenscheine und Noten der Landesbank zu Wiesbaden, einschließlich der Scheine der vormaligen Landescredittasse dazulbst, 4) die Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Febr. 1861.

Die vorstehend unter Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten Papiergeldzeichen werden nur noch bis zum 31. December 1875 zur Einlösung angenommen, nach Ablauf dieser Frist werden sie ungaltig, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat beziehungsweise an die Landesbank zu Wiesbaden erlöschen.

Die Bestimmung des Zeitpunktes, zu welchem die vorstehend zu 4) bezeichneten Kassen-Anweisungen ihre Gültigkeit verlieren, bleibt einseitigen vorbehalten.

a. in Berlin

- bei: 1) der General-Staatskasse, 2) der Kontrolle der Staatspapiere, 3) der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern, 4) dem Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände, 5) dem Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände und 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b. in den Provinzen

- bei: 1) den Regierungen Haupt-Kassen, 2) den Bezirks-Haupt-Kassen in der Provinz Hannover, 3) der Landeskasse in Sigmaringen, 4) den Kreis-Kassen, 5) den Kassen der königlichen Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland, 6) den Bezirks-Kassen in den hohenzollernschen Landen, 7) den Kreis-Kassen, 8) den Hauptzoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie 9) den Revue- und den Steuerämtern, von den zu b. 4) bis 9) aufgeführten Kassen jedoch nur, soweit deren jeweiliger Kassenvor-rath ausreicht.

Auch werden die erwähnten Geldzeichen bis zum Erlöschen ihrer Gültigkeit von den königlichen Kassen in Zahlung angenommen. Berlin, den 21. Juni 1875. Der Finanzminister. (gez.) Camphausen.

Eine Wohnung

Freunth. möbl. Stube u. K. an ein. D. zu vermietthen gr. Steinstraße 1. Möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermietthen Branden platz 7.

H. Pflug. Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermietthen und sofort oder zum 1. April zu beziehen Geistthor 6a.

Vergasse 1 (Ecke der H. Ulrichsstraße u. Vergasse) eine Wohnung zu 195 % zum 1. April 76 zu vermietthen.

Wilhelmsstraße 38 ist die Delaage, 3 Stuben und Zubehör, od. das hohe Parterre, 2 Stuben mit Zubehör, sofort oder später zu vermietthen.

Eine Part.-Wohnung, 2 St., 2 K., R. u. Zub. zu vermietthen alter Markt 28.

Wegen Verlegung ist die Delaage, 3 St., 2 K., R. u. sofort oder zum 1. Januar 76 zu vermietthen Bahnhofsstraße 2.

2 Wohnungen, eine zu 80 % sofort, eine zu 51 % Neujahr zu beziehen, sind zu vermietthen. Näheres Bahnhofsstraße 10.

Zu Neujahr 2 Wohnungen zu vermietthen Fleischerstraße 13.

Große Stube, 2 Kammern, Küche u. Zub. 1. Januar 1876 zu beziehen Wagedeburgerstraße 2.

Stube, Kammer, Küche zu vermietthen u. 1. November zu beziehen Martingasse 18.

Stube, Kammer, K. u. B. zum 1. Januar zu vermietthen vor dem Geistthor, Wöhrstr. 5.

2 Wohnungen zu 36 und 33 % sind sofort zu vermietthen. Frau Binneweiß.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör sind zu vermietthen Pfännerhöhe 8.

Eine kleine Stube zu vermietthen H. Verchensfeld 1.

Kl. Stube offen Oberplanca 33.

Eine fein möblirte Stube mit Kabinett ist zu vermietthen und sofort zu beziehen Königsstraße 33, dt.

Freundlich gelegenes möbl. Zimmer sofort zu beziehen Topferplan 1.

Zwei möbl. Zimmer und Kabinett sofort zu vermietthen Reizigerstraße 44, I.

Ein elegant möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett ist zu verm. ehen. Offerten unter S. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Frl. möbl. Stube u. K. an e. od. 2 Herren zu vermietthen Werth. Chansee 16, II. r. Fr. möbl. Zimmer, K. m. Weir alt. Markt 9.

Fein möbl. Stube mit Kabinett an 1 o. 2 Herren zu vermietthen Kapellenstraße 12, II.

Freunth. möbl. Stube u. K. an ein. D. zu vermietthen gr. Steinstraße 1.

Möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermietthen Branden platz 7.

Möbl. Stube u. K. zu vermietthen Steinweg 36, II.

Ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett ist zu vermietthen Martingasse 11, I.

Gut möbl. Zimme mit Kabinett zu beziehen Paradeplatz 2, III.

Anst. Schlafstube m. R. Steinweg 42, II.

2 anständige Schlafst. Brau-schwarte 14.

Anst. Schlafstube m. R. gr. Ritterstr. 3, I. I.

Anst. Schlafstube m. R. Gravelweg 18.

Anst. Schlafstube Sandberg 8, II.

Anst. Schlafstube Schulstraße 1, II.

Anst. Schlafstube H. Schlam 3, I.

Anst. Schlafstube gr. Wallstraße 27.

Anst. Schlafstube m. R. H. Ulrichstr. 7, H.

Anst. Schlafstube m. R. Hallgasse 6.

Anst. Schlafstube Sandberg 21, D. r. II.

Anst. Schlafstube m. R. Wittelsd. 14, III.

Anst. Schlafstube m. R. Mauergasse 14.

Anst. Schlafstube m. R. Mittelw. 14, p.

Anst. Schlafstube m. R. Hansack 1, II.

Anst. Schlafstube Kirovthor 21.

Schlafstube Schmeerstr. 17, Hinterhaus.

Anst. Schlafstube m. R. Zapfenstraße 9.

Frl. anst. Schlafstube mit Stube, Küche der Bahn Martingasse 11, II.

2 anst. Schlafst. m. R. H. Braubergs. 6.

Anst. Schlafstube m. R. Königsstr. 17, D. I.

Ein Laden mit Wohnung und Wertpapiere zu 1. April zu mietthen gesucht. Offerten unter N. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten.

In regier. Geschäftsbezogen wird eine parterre gelegene geräumige Wohnung mit Niederlagen u. guten Böden zum 1. Januar oder zum 1. April 76 zu mietthen gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Wohnung wird in Mitte der Stadt zu mietthen sofort gesucht. Zu erfragen gr. Märkerstraße 9, I.

Eine möbl. Stube mit Bett zum 1. Nov. gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8397 an die Annoncen-Exped. von J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 47.

Bekanntmachung.

Behufs Berichtigung des Miethsteuer-Katasters werden in diesen Tagen den hiesigen Hausbesitzern durch die Revier-Polizei-Sergeanten wieder Formulare zugestellt werden, um darin die mit dem 1. October dieses Jahres eingetretenen Wohnungs- und Miethsbedingungen zu verzeichnen. Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, nach 3 Tagen zur Abholung bereit zu halten. Erfolgt dieselbe aber nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserem Miethsteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Zur Erleichterung bei Ausfüllung des Formulars und zur Erparung von Veräumnissen für die Hausbesitzer geben wir nachstehende instructiven Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Lesenden:

1. Die Veränderungs-Tabelle ist aufs Geviertelste und Sorgfältigste, den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2. In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnräumen, sondern auch solche von anderen steuerpflichtigen Gelassen (Scheunen, Speicher, Lagerböden, Keller, Plätze und dergleichen) einzutragen. Angeliehen sind die Besitzwechsel über Gebäulichkeiten und Ackergrundstücke und die über letztere vorgekommenen Veränderungen zu verzeichnen resp. anzumelden.

3. Die Ausfüllung ist derartig zu bewirken, daß unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers und der Wohnung, nach welcher derselbe verzieht, der Vor- und Zuname und Stand des an seine Stelle neu einziehenden Miethers, sowie des letzteren frühere Wohnung ersichtlich ist. Ebenso ist in jedem Falle, auch wenn derselbe nicht erhöht oder verringert ist, die von dem eingezogenen Miether zu zahlende Jahresmiete in Spalte 8 resp. 11 des Formulars genau einzutragen.

4. Der Miethsziens ist jezt in Mark, Reichsmünze, auszubringen. Unter „Nebenzuhaben“ (in Spalte 9 resp. 15 des Formulars einzutragen) ist nach § 5 des Miethsteuer-Regulativs Alles das zu verzeichnen, was der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermietter oder für dessen Rechnung einem Dritten neben dem Pachte oder Miethsziens für die überlassene Nutzung zahlt, liefert oder leistet, auch übernommene Steuern u.

5. In das Formular sind auch solche Veränderungen einzutragen, welche sich nur auf Umtausch von Gelassen Seitens der bereits im Hause wohnenden Personen beziehen.

6. Wendet sich die Vermietzung der Gelasse, so ist im Formulare ersichtlich zu machen, welche Classe jeder einzelne Miether inne hat.

7. Zieht ein Miether aus und die von ihm innegehabten Räume bleiben unbenutzt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte 5 und 6 der Bremer „Leer“ zu schreiben.

8. Zieht der einzige Miether in leer gefundene Räumlichkeiten, so ist (unter Angabe des Stadttheils) zu schreiben: „Wohnung stand bisher leer“.

9. Bei möblirten Wohnungen ist es nicht notwendig, die Miether persönlich anzugeben, es genügt vielmehr, wenn angegeben wird, daß diese Wohnungen leer stehen oder bezogen sind. Nur sind dieselben unter Angabe des Stadttheils näher zu bezeichnen.

10. Solche Personen, welche im Hause nur Schlafstätte haben, sind in das Formular nicht aufzunehmen.

11. Für den Fall, daß Veränderungen überhaupt nicht vorgekommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, links stehende Kreuz zu vollziehen, im anderen Falle das rechts befindliche Kreuz zu unterschreiben.

12. Alle innerhals des Quartals vorkommenden Veränderungen, vornehmlich die in Folge Vornahme von Neubauten, baulichen Veränderungen entstehenden, sowie die Veränderungen, welche in Ansehung der Personen durch das Ein- und Ausziehen eines Miethers, oder in Ansehung des Miethsbezuges durch Erhöhung oder Herabsetzung der Miete eines Wohnens geschieden oder eingezogenen Miethers, oder endlich dadurch eingetreten, daß der Eigentümer eine bisher als unermietet angemeldete Wohnung in ganz oder theilweise in eigene Benutzung genommen, sind unverzüglich in unserem Miethssteuer-Bureau anzumelden. Wir bemerken dabei, daß Wohnungswechsel hiernach doppelt, einmal im Einwohner-Melde-Acte, das andere Mal im gebühren Steuer-Bureau, zu melden sind.

13. Für je unterlassene oder unrichtige Angabe verfällt der Eigentümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungsbüße von 3 bis 30 Mark (§ 53 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communalverwaltung etwa erwerbenden Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, daß wir unsere Beamten des Miethsteuer-Bureau angewiesen haben, auf Erfordern jede nöthige Auskunft über die Ausfüllung der Miethsteuer-Veränderungstabelle, sowie dieselbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.

Halle, den 4. October 1875. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß an Stelle:

- 1) des Malers Hrn. Weber der Buchhändler Hr. Knapp, gr. Ulrichsstraße Nr. 17, zum Schwermann den 2. Bezirks;
 - 2) des Substanten Hrn. Th. Freizer der Stärkefabrikant Hr. Albert Schmidt, Lange Gasse Nr. 10, zum Schwermann den 10. Bezirks;
 - 3) des Baumheuers Hrn. Kerstlein der Steinmetzmeister Hr. Emil Schuber, Klausforststraße Nr. 1, zum Schwermann den 12. Bezirks;
 - 4) des Rentiers Hrn. Sander der Major a. D. von Hebel, Mühlweg Nr. 18, zum Schwermann den 13. Bezirks
- gewählt und vom königl. Appellations-Gericht zu Raumburg bestätigt worden sind.

Halle, den 4. October 1875. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 3. August d. Js., betreffend die Donnerstag am 14. October Vormittags 10 Uhr beginnende Auktion, Erneuerung der im dritten Quartale 1874 verfallenen und erneuerten Pfänder Sonnabend am 9. October d. Js., wieder beginnt und dann bis zur Auktion innerhals der Expeditionzeit fortgesetzt wird.

Die Annahmer solcher verlorenen Pfanderscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn dieselben Pfänder nicht noch vor der Auktion reklamirt werden, dieselben mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntnis gesetzt, daß wegen der durch Einführung der Rechnung nach der deutschen Reichswährung herbeigeführten Mehrarbeiten nicht bloß, wie bisher, am ersten Auktionstage, sondern bereits am 12. und 13. October d. Js., die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.

Halle, am 7. October 1875.

Das Reichamt der Stadt Halle.

Der Kurator: Bernial.

Der Rentant: Röber.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Regierungs-Verordnungen vom 27. Februar und 9. August d. Js. (Antschl. S. 56 u. 202) und des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 18. März 1850 wird hierdurch verordnet, daß der Termin, von welchem ab Jeder, der ein Schwein schlachtet oder schlachten läßt, gleichviel ob zum eigenen Verbrauche oder zum Verkauf, verpflichtet ist, vor Zerkleinerung desselben der Ortsbehörde den Nachweis darüber zu führen hat, daß es trichinenfrei ist, für den hiesigen Amts-Bezirk auf den 15. October d. Js. festgesetzt ist.

Schönnewitz, den 5. October 1875.

Der Vorkreher des Amts-Bezirks Neideburg. H. Rauch.

Diejenigen Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft, welche Bücher aus der Vereinskassa geliehen haben, werden ersucht, dieselben bis zum 15. d. Mts. behufs der vorzunehmenden Revision abzuliefern.

Halle, den 8. October 1875.

Der Vorstand.

Auction.

Mittwoch den 13. October cr. Nachm. 1 Uhr verziehere ich gr. Rittergasse 9 (Nosenbaum) verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche und Hausgeräth, sowie eine Partie neue feste Filzhüte und einen alten Fingel.

W. Elste, Auct.-Commissar.

Auction.

Dienstag den 12. October Nachmittags 2 Uhr sollen Küstlerbrunnen 2, im Hofe, verschiedene Gegenstände als Küchengeräth, Spindelbretter, Verbau mit Kalosse, Zahren, Fenster, Bretter, Eisen, Häßer, Flaschen, Oeas-arme und andere Sachen mehr verkauft werden.

G. Kühner, Auctionator.

Sophas in Auswahl empfehle billigt Fink, Tapezierer, Geißstraße 58.

Ein feiner weißer Berliner Dien, Preis 180 Mark, zu verkaufen

Wittkeindstraße 12.

200 Sessel gute Speisestühle sind in einzelnen Posten abzugeben

Magdeburgerstraße 25.

Eine Kohlenhöhle und ein tufig. Kessel zu verkaufen

4. Vereinststraße 6.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf

Geißstraße 22.

Schwere und ganz leichte Bahner sowie seine Mecklenburger Land-schweine empfiehlt

G. Stockmann,

Merseburger Chaussee 13.

3 fetze Schweine verf. gr. Branngasse 21.

Ein Hoyer zu verl. Schützengasse 6.

Ein fremmes Wagenpferd mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Anmeldebogen niederzulegen unter N. G. in der Exped. d. Bl.

Seere Weins und Champagnerflaschen stehen zum Verkauf

Hospitalplatz 7.

Lebende Matten zu 20 Pf. kauft der Portier im Landwirtsch. Institute.

in und außer dem Hause sucht

Hofschneider

G. Schmidt, Orasweg 21.

Ein Schneidergeselle auf N. Arbeit wird gesucht

II. Brauhausgasse 1.

Ein Gartenarbeiter wird zum Rigolen gesucht.

Naheres kleine Wallstraße 6, I. Tr.

Ein ordentlicher Pferdeknecht wird gesucht

II. Ulrichsstraße 27.

Schlosserlehrling gesucht

Blbergasse 1.

Einem Lehrling zum sofortigen Eintritt sucht K. Burkol, Tischlermeister

kleiner Salamm 1.

Ankündige arbeitame Mädchen in guten Aesteten suchen sofort od. spät. Stellen.

Mädchen bei hohem Lohn nach außerh. geb.

durch Frau Scholle, Schmeierstraße 39.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus zum 1. November zu mieten gesucht.

Naheres gr. Steinstraße 4.

Ein zuverlässiges Mädchen w. zur Kinderwartung für den Vormittag gef. Teubeng. 17a, II.

Frauen zum Säubern gesucht

Merseburgerstraße 3.

Mädchen sucht

Dachstraße 8.

E. jung. Wädd. f. h. Arb. Lindenstr. 9, II.

Gesucht zum sof. Antritt bei hoch. Gehalt: Tisch-, Landwirtschafterinnen zur selbstständ. Führung; eine Köchin für eine ältere Dame; eine Köchin f. ein jung. Ehepaar; eine Köchin für eine ff. Herrschaft nach Berlin; eine Köchin nach Dresden; eine Verkäuferin f. Material-G.; eine zuverläss. Kinderfrau; mehrere Mädchen f. Küche u. Haus ergalt. angenehme Stellen f. das Comp. v. Ar. Binneweitz, gr. Marktstr. 18.

Diese Stellen f. Köchinnen, Stuben-, Hans- u. Küchenmädchen sogt. u. 15. d. M.

Durch Hr. Herrmann, Erdel 19, a. Markt.

Mehrere arbeitame Mädchen erhalten sofort und 1. November Stelle d. Frau Gutzjahr,

Martinsgasse 21.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen sucht

Hr. Fleckinger, II. Schlamm 3.

Eine geübte Rajshinnemannherin auf Herren-Arbeit gesucht

Veltygerstraße 8, Vorderhaus, 2 Treppen.

Ein j. anst. Mädchen, d. das Schneidern u. Rajshinnemannherin gründl. erf. will, kann sich sofort melden bei Marie Großmann, geb. Wäffelsch. II. Schlamm 1.

Ein antändiges junges Mädchen kann unentgeltlich das Buchmachen erlernen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Aufwärterin für einige Stunden des Tages sucht sofort

Mühlweg 26, parterre.

Ein junger Mann, der 4 Jahre im Magd. Cuirassier-Reg. Nr. 7 diente, 1 Jahr als Unteroffizier, sucht Stellung als Diener, Kutscher oder Hausknecht. Zu erfragen Steinstraße 6, im Laden.

Ein junges anst. Mädchen von außerhals sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Madeburgerstr. 46, bei Tde.

Ein junger gewandter Keller sucht baldigt Stellung. Zu erfragen Freudenplan 3, parterre.

Eine geübte Blätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause

Landwehrstraße 18, Hof.

Eine Frau sucht eine Aufwartung

Geißstraße 40.

Eine Frau sucht noch einige Wäsche, auch Scheuern

Breitstraße 17, Hof, 2 Tr.

Französischer Unterricht wird ert. v. einer Dame, die durch mehrjäh. Unterricht. Thätigkeit in Frankreich dazu befähigt ist.

Wormitzerstraße 19.

Meine Wohnung ist jezt Steinweg 45.

F. Kühlin, Schneidemeister.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeig, daß ich meine Wohnung aus der Herzogstraße nach Kapellenstraße 13 verlegt.

G. Hofstet.

Les jeunes Messieurs et les jeunes dames qui désirent apprendre ou à se perfectionner dans la langue française, sont priés de s'adresser à

Fellicie Weber née Cornioley.

Brüderstraße 6.

Zurückgekehrte von Baltimore empfiehlt sich als Lehrer für Pianoforte, Violoncelle, Violine u. f. w.

G. L. Schulze,

Augustastr. 1. (Martinsgasse.)

Tanzunterricht

ertheilt

C. Landmann.

Schön-Schnellschreibunterricht,

kaufm. Handscr. mit Garantie ertheilt

C. Landmann jun., gr. Brauhausg. 9.

Tanz-Unterricht.

Mein Curus regimnt Dienstag d. 26. d. M. und zwar für Damen Nachmittags 3/4, für Herren Abends 8 Uhr im Hotel „Zum Kronprinze“. Gefällige Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Bahnhofsstraße 1, I., bereitwillig entgegengenommen.

Wilhelm Hofmann, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Vom 18. d. M. beginnen die ersten Stunden meines Tanzunterrichts, zu denen ich ergebenst einlade. Der Eingang zu meiner Wohnung ist durch den Thorweg gr. Ulrichsstraße 4 (Neues Theater).

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Verloren

ein Fächer aus Veilchenholz von der Königsstraße bis zur Post. Gegen Belohnung abzugeben

Königsstraße 21, parter.

Ein goldener Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Ludengasse 17, I.

Der Reisende

W. Schmidt

ist aus meinem Geschäfte entlassen.

Halle, 7. October 1875. (H. 8378)

E. E. Achilles.

Entgegung

auf die Annonce des Alb. Rölte.

Er hatte nicht nöthig, Leute zu warnen, mit auf seinen Namen zu borgen; ich kann mich selbst einprägen und brauche ihn nicht.

Emilie Rölte.

Grosses Lager in **Corsetten** für Damen u. Kinder, wie unzerbrechliche Corsettstäbe halten bestens empfohlen **Geiſtſtraße 72. Geschwister Storch.**

G. Beyer's Möbel-Fabrik,
3 Alter Markt 3

empfeilt ihr grosses auf's reichhaltigste assortirtes Möbel-Lager. Eigenes Fabrikat.

Emilie Schmidt,
gr. Ulrichsstrasse 23

empfeilt
Wollene Hemden,
Wollene Jacken,
Wollene Hosen,
Lama-Flanell zu Hemden, Blousen
und Kleidern,
Flanell-Röcke und Blousen,
Sammetböschchen für Kinder,
Beize und bunte Percente.

Vorzügliche Heizzeuge
zu billigsten Fabrikpreisen

empfeilt
Carl Potzelt,
Barfüßerstraße 4.

Ich empfehle unter billigster
Preisstellung meine

Ofen-Handlung
ergebenſt. **Otto la Barre,**
gr. Steinstraße 22.

Magdeburger Sauer Kohl
empfeilt billigſt
A. Trautwein.

Nähmaschinen
der bewährtesten Systeme
empfeilt unter Garantie
Carl Beseler,
S. gr. Ulrichsstr. 8.

**Die Kaiserl. Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik**
Gebrüder Stollwerk in Cöln
übergab den Verkauf ihrer Tafel-
u. Dessertchocoladen in Halle den Herren
Aug. Apelt, Gbr. Kirchelsen,
C. F. Baentsch, C. Müller,
Friedr. Bock, Ernst Oehse,
C. Eugling, G. Bühlemann u.
Tankmar Enke, O. Teichmann u.
Rich. Fuss, A. Trautwein.

Kranke Hilfe
Zu begehren durch alle Buch-
handlungen.

Rudolf Mosse,
offizieller Agent
sämmtlicher
Zeitungen des In- u. Auslandes
Halle a. S., Brüderstraße 14, l.
befördert **Annoncen** aller Art in
die für jeden Zweck passendsten
Zeitungen und berechnet nur die **Ori-
ginal-Preise** der Zeitungs-Ex-
peditionen, da er von diesen die Provi-
sion bezieht.
Insbeson dere wird das „**Berliner
Tageblatt**“, welches bei einer Auf-
lage von **37,000 Exemplaren**
die gelese nte Zeitung Deutschlands
geworden ist, als für alle Injertions-
Zwecke geeignet, bestens empfohlen.

Das
Magazin für feineren Damen-Pub
von

Marie Lotz,

gr. Steinstrasse 70, Eingang Neunhäuser,

beehrt sich seinen werthen Kunden sowie einem hochge-
ehrten Publikum den Empfang der **Neuheiten für die bevor-
stehende**

Herbst- und Wintersaison

ergebenst anzuzeigen.

Pariser u. Brüsseler Modells

stehen zur gefälligen Ansicht im Geschäftslokal aus.
[H 5,1537b.]

Haasenſtein & Vogler,
Leipzigerstrasse 102.

Pianino- u. Harmonium-Magazin

von
E. Benemann, jetzt Wilhelmsstr. 20

empfeilt seine anerkannt vorzüglichen Instrumente in reicher Auswahl.
Auch werden Instrumente zu soliden Preisen vermie thet.

Besätze an Kleider,

gut erhalten, um damit zu räumen, werden zu und unter
dem Einkaufspreis verkauft.

Für Puppenarbeiter
habe eine große Partie billige Besätze zu Spottpreisen.
M. Dannenberg, Geiſtſtraße 6 7.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte mein **Hutgeschäft** von der Leipzigerstr. 5 nach
Markt 25 (im Waagegebäude).
Für das Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe im neuen Lokale bewahren zu wollen.
Halle, im October 1875.
A. Müllers

P. P.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am bisherigen Plage
Moritzkirche 1 22 ein
Material-, Farbwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft.
Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Besuche empfehle, werde
dasselbe durch reelle aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen und zu erhalten suchen.
Halle a. S., den 7. October 1875
Hochachtungsvoll
Adolph Glaw.

Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen
(Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben-
und Küchenfeuerung empfohlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen
Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten

Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

**Ober-Röblinger Briquettes,
Ober-Röblinger Presssteine,
Böhmische Braunkohlen,
Zwickauer Steinkohlen**

offertiren billigst ab Lager und frei Haus
Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Feinste Dampf-Nöth-Kaffees von 18
bis 20 Sgr. pr. Pfd., prima Schweizer
und Limburger Käse, Fette-Büch-
linge, ger. u. marin. Kal, Sardinen
ausch und à l'huile, Bratheringe,
marin. und Salzheringe etc., feinste
Alpenbutter, Haselnüssen, Thees, Van-
ille, Chocoladen etc., Reis, Gran-
den, Gries, beste Qualität empfohlen
A. Neumann,
keine Steinstraße,
vis-à-vis dem Königl. Kr. Theaterst.

Schinken, Cervelat, Mett, Roth-,
Leberwurst, Nöthwürstchen von
A. Neumann.

Gebraunten Kaffee, à Pfd. 18 und
19 Sgr.; Perl-Kaffee, à Pfd. 20 Sgr.;
Feigenkaffee, à Paquet 2 1/2 Sgr. empfiehlt
J. H. Keil Nachf.
gr. Klausstraße 39.

Schulbücher, viele zu verabschiedeten Preisen
bei Beteisen, Schulera am Pab.

Servietten-Schraubchen
empfeilt
gr. Ulrichsstr. 42, C. F. Ritter.

Mustöpfe, Mustöpfe,
in allen Sorten und jeden beliebigen Größen
hält großes Lager
A. Knabe, gr. Schlamn 2.

10 Ogr. **Aufgepaßt.** 10 Ogr.
10 Ogr. **Aufgepaßt.** 10 Ogr.
Dieses ganz neue Einrichtung macht alle
Hitz-, Kinder- u. Stoff-Hüte in 24 St.
so leicht wie neu für 10 Sgr. (auch Damen-
hüte) **F. Rabenhold,** Putz- u. Wäscher-Mstr.,
H. Schlamn 11, part.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein vöberger Weg 1 be-
legenes Wohnhaus mit Einfahrt, geräumigem
Hofraum und Garten für den festen Preis
von 5000 R. zu verkaufen. **H. Schräpler.**

Grundstück-Verkauf.

Zwei neuerr. mittl. Wohnhäuser sind unter
günst. Bedingungen u. ger. Anzahlg. zu verk.
Häuser's Martinsberg 5, auf der Baufelle.
Wegen Ankauf des Händel'schen Grund-
stücks beabsichtige ich mein große Steinstraße
Nr. 2 belegenes Haus mit Garten und Woh-
nungsräumen den 1. oder 15. Februar 1876
zu vermieten. **Wilh. Schuber.**

Ein seit 15 Jahren bestehendes solides
Geschäft in Halle ist zu verkaufen, erforder-
lich sind 2000 R. K. K. 10. Exp. b. Hl.

Blumen-Auction.

Montag den 11. October Vormittags
9 Uhr sollen im röhler Wege'schen Garten,
Höberger Weg 14 viele Blumenbeete
meistbietend gegen baare Zahlung verkauft
werden.

Narzissenzwiebeln zu verkaufen
Krausthorvorstadt 16.

Wirkene Kommoden mit und ohne Glas-
aufsätze verkauft preiswürdig
L. Hädicke, Steinweg 43/44.

Kleidersecretär, Kleiderschrank, Sopha
und Bettstellen verkauft Brunnenstraße 6.

Veränderungshalber ist ein gut erhaltener
Kleidersecretär, desgl. ein Sopha zu verk.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kanarienhähne und Weibchen nebst
großem Geflügel preiswürdig zu verkaufen
Ludwigsstraße 9, part.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Spitze 20.
Ein noch nicht viel gebrauchter großer
Kleiderschrank billig zu verkaufen
Fleischergasse 31.

Eine neue **Singer-Nähmaschine** ist Um-
ständehalber billig zu verkaufen
gr. Klausstraße 18, Störmer.

Schutt, à Fuhr 1 Sgr. kann auf meinem
Zimmerplatz, hinterm Garz 10, neben dem
berliner Weißbier-Salon abgeladen werden.
Carl Schütze.